



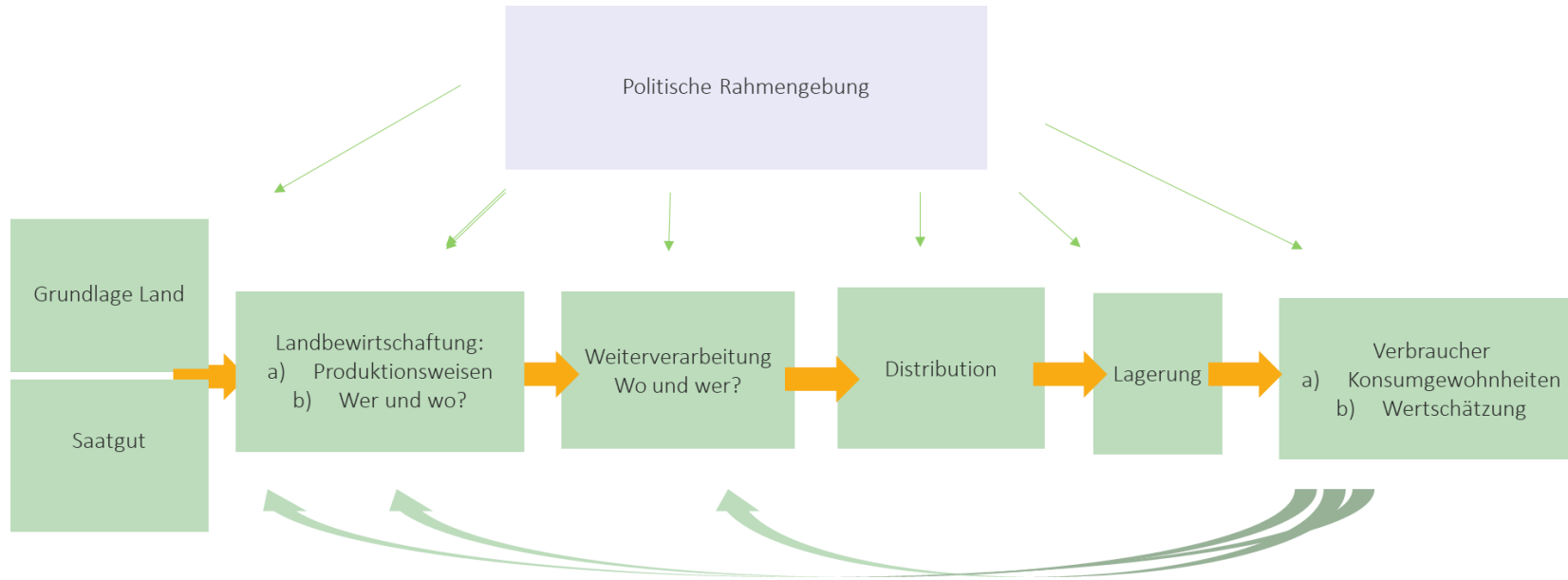
Gestaltung des Experimentierraums Ernährungswende

Von der Nische in den Mainstream. Aber wie?

am Beispiel Bayreuth/ Oberfranken

Herausforderungen entlang der Wertschöpfungskette

Unser Ernährungssystem umfasst mehr als nur die Erzeugung, sondern betrifft die gesamte Wertschöpfungskette. Eine tiefgreifende Transformation muss an allen Kettenelementen ansetzen und Kettenanfang und Kettenende wieder verbinden

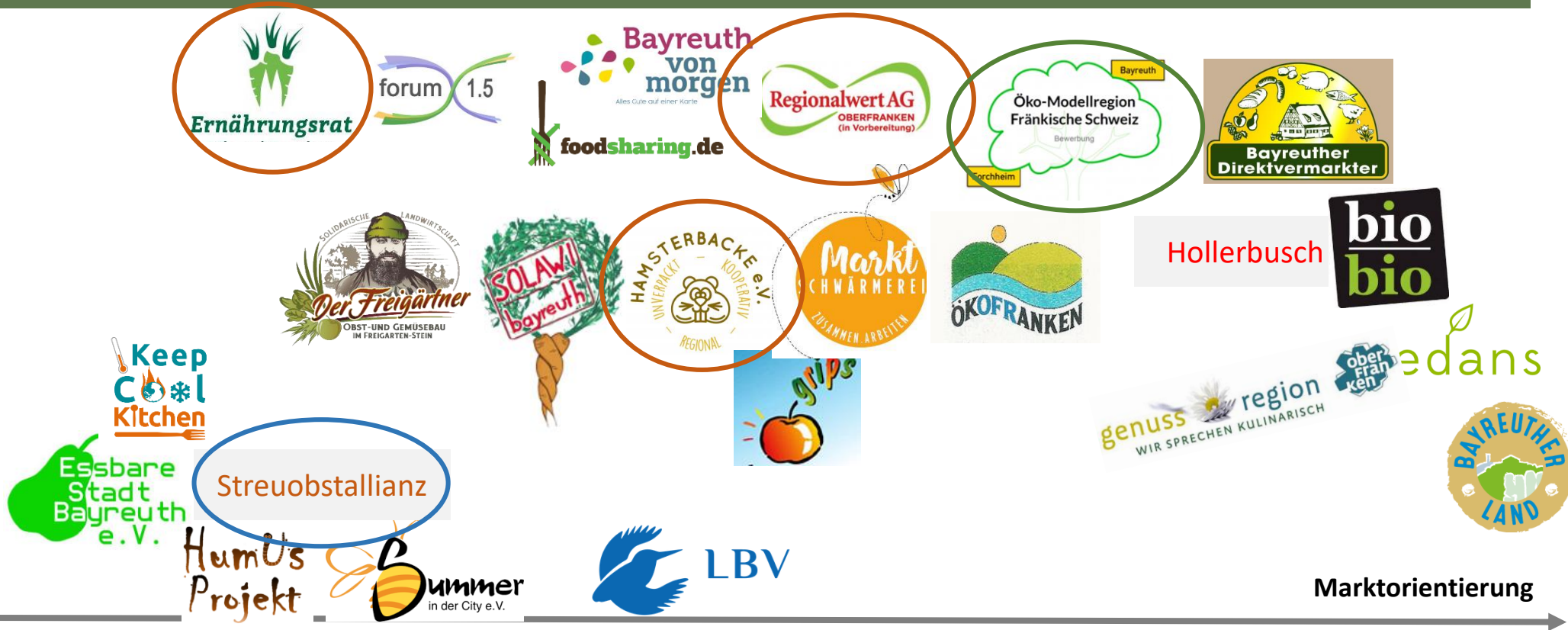


Transformationsfeld Ernährung: Lösungen

Die bunte „Nische Ernährungswende“ in Bayreuth

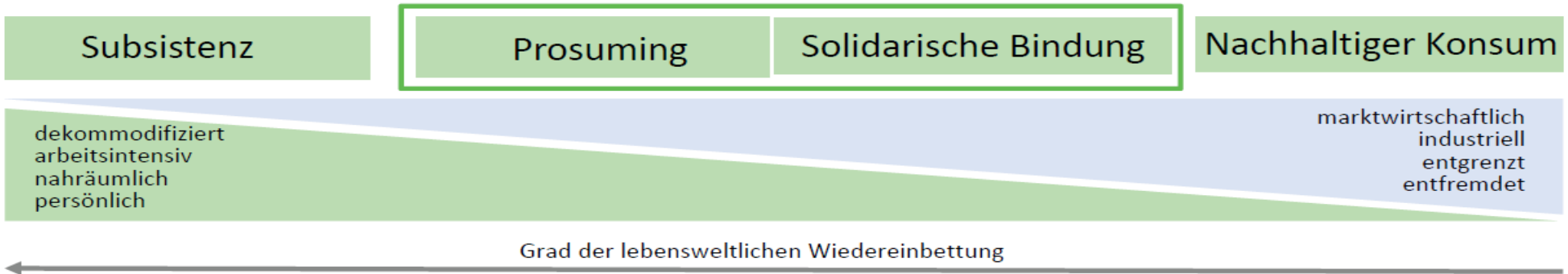
Aufgabe in der Wertschöpfungskette

- System- Intermediär
- Verteilung/ Handel
- Weiterverarbeitung
- Anbau
- Vorgelagert



- Realexperiment
- Soziale Innovation
- Unterstützung

Adaptiert nach
Forschungsprojekt Nascent
(2019)



Realexperiment 1

Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft Hamsterbacke

Beispiel für ein transformatives Unternehmen

Schließung
BioBios

Trend
unverpackt

Corona

Rechtsform



Vollkornbrot Bioland Vollkornbäckerei Münzer



Das Brot stammt vom Kornraffwerk/Vollkornbäckerei Münzer, einem kleinen, traditionellen Betrieb in Goldkronach. Der Bäcker Andy Münzer mahlt das Mehl noch in eigener Mühle, was früher normal war, heutzutage aber unregelmäßig ist.



Das Getreide kommt aus dem Landwirt Heiner in Heiligenstadt. Sollte die Menge nicht reichen, wird zusätzlich Roggen vom Hof Bischofner aus Thierstein und Dinkel von Hof Störner aus Spielberg geliefert.



Entfernung zur Bäckerei: 13 km. Der Transport des Getreides vom Landwirt zur Mühle beträgt 47 km.



Die Bäckerei ist Bioland zertifiziert.



Die Bäckerei und die Landwirte arbeiten mit der Erzeugergemeinschaft Ökolanden zusammen.



Andy Münzer
Kornraffwerk Vollkornbäckerei
Bachgasse 2
Goldkronach



Wir wollen raus aus der Nische!:

Ernährungspolitik

- Kommunen einbinden in eine Ernährungsstrategie, Spielräume nutzen innerhalb der Selbstverwaltungshoheit von Kommunen
- Ermöglichungen durch politischen Rahmen, Flickenteppich braucht Unterstützungsstruktur
- Ernährungspolitik wieder auf die kommunalpolitische Agenda bringen!
- Ernährung im Zusammenhang mit Umwelt- und Gesundheitsfragen sowie ethischen Aspekten als EIN Handlungsfeld begreifen
- **Stabilisierung Nische reicht nicht- es braucht politische Ebene**



Campaign poster „Wir haben es satt 2020“

Realexperiment 2: Ernährungsrat Oberfranken

Ernährungspolitik „von unten“

Die Ziele eines Ernährungsrates sind:

- Die **Relokalisierung des Ernährungssystems**: Förderung der Versorgung mit regionalem, saisonalem, ökologisch produziertem Essen
- Die **Vielfalt der Ernährung** rund ums Essen (entlang der gesamten Wertschöpfungskette) wiederherstellen
- **Ernährungssouveränität** durch die Demokratisierung des lokalen Ernährungssystems schaffen: Demokratische Mitbestimmung über die Art und Weise wie Lebensmittel produziert, verteilt und konsumiert werden
- **Ernährungspolitik** darf nicht nur auf EU-Ebene gemacht werden, sondern sollte wieder Einzug in die kommunalpolitische Agenda halten, aus der es seit der Exportorientierung der Landwirtschaft mit der Industrialisierung verschwunden ist.



<https://janunde.s3.amazonaws.com/>



<https://lachouettecoop.fr>

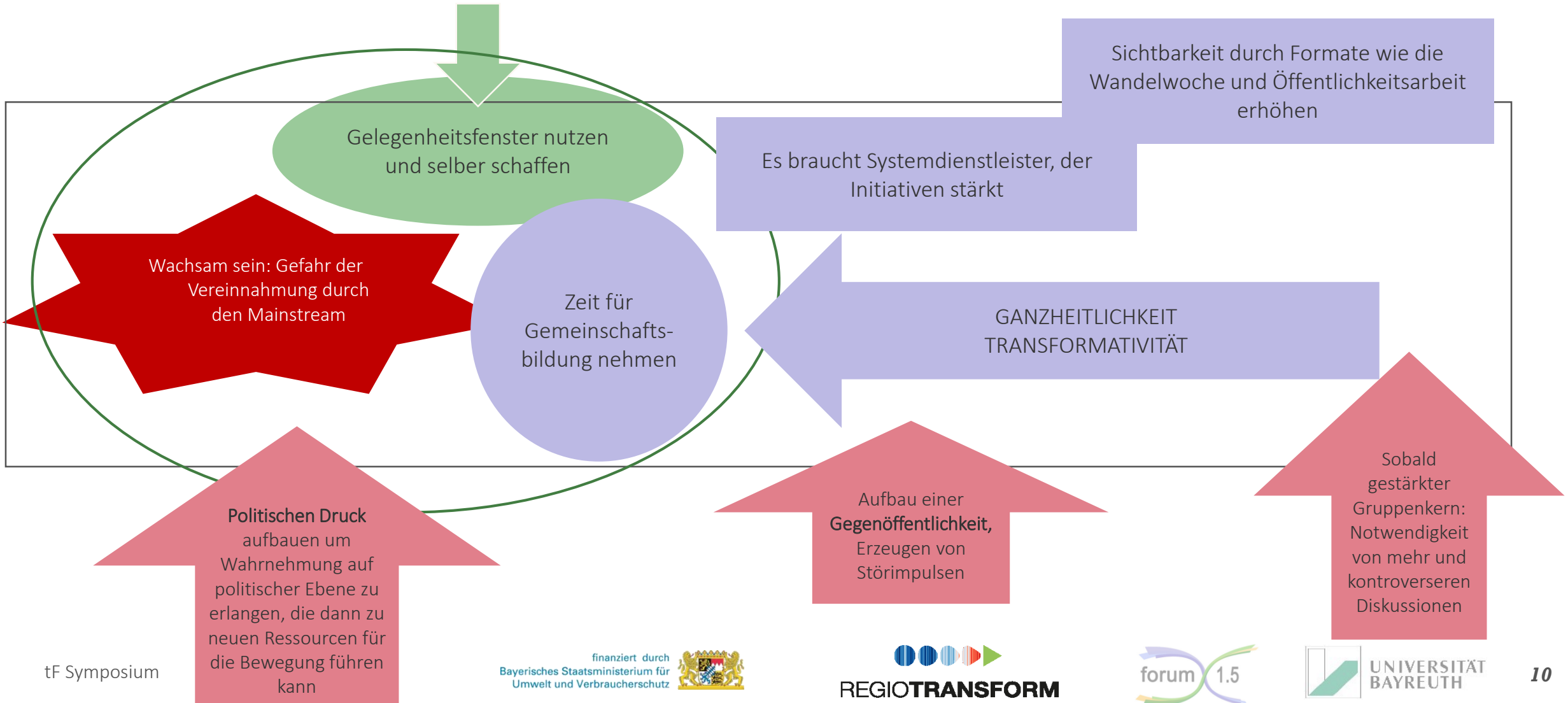
Von der Nische in den Mainstream... Aber wie?

Die richtigen Akteure einbinden

Stakeholder	Administratives	Position in WSK	Qualitatives	Strategisches	Beziehung	Ernährungsrat	Teilnahme Veranstaltung
				Promotoren	Kontaktintensität	Mitgliedschaft AK	
				Gesinnung	Kooperation	Rolle	
				Aktivität	Kontaktaufnahme	Wie dazugekommen	

- Grundvoraussetzung für den Erfolg eines Experimentierraums: Kontingent von Menschen die Zeit und Energie in Prozess stecken
- Wichtig, die richtigen Akteure kontaktieren und einzubinden
- Regionale Verankerung, überregionale Vernetzung und Aufbau von Allianzen/ Kooperationen
- Vernetzung von Wertschöpfungskettenakteuren als großer Hebel für Veränderung
- Suche nach Partnern um das soziale Kippelement zu erreichen (Transformationsschwelle liegt bei 20%)
- Stärkungsprozess und gemeinsamer Visionsprozess der Gruppe ist wichtig

Von der Nische in den Mainstream... Aber wie?



Wrap Up: Erkenntnisse

- Aufbau eines Experimentierraums ist ein sehr feinfühler Grad zwischen Öffnung nach außen und Schutz vor dem außen. Es braucht eine Strategie dafür
- Spannungsfeld zwischen Unabhängigkeit/ Autonomie der Experimentierräume wichtig, bei gleichzeitiger Dialogaufrechterhaltung Politik
- Spannende Interaktion der Realexperimente mit „Instrumenten von oben“ – hierin bestehen Gelegenheitsfenster (Chancen), aber auch Gefahren vereinnahmt zu werden
- Zu Beginn viel Unterstützung nötig, irgendwann trägt sich Prozess selber- dieser Moment ist aber von einer Vielzahl von Faktoren abhängig, verschiedene Phasen erkennbar

